

FERAG ECOFIX ALTERNATIVE ZUR FOLIENVERPACKUNG

Folie steht in der öffentlichen Diskussion zunehmend in der Kritik. Mit *ferag.ecofix* hat die *Ferag AG* jetzt eine umweltfreundliche Alternative für Zeitschriftendrucker und -verlage im Angebot, um Printprodukte einzeln für den Postweg zu verschliessen. Die Technologie kann in alle *Ferag*-Weiterverarbeitungslinien integriert und auch in Systeme anderer Hersteller eingebunden werden.

Text und Bilder: **Ferag**

Klimaneutralität und die Schonung fossiler Ressourcen stehen immer mehr im Fokus der Gesellschaft, Politik und den daraus resultierenden gesetzlichen Vorgaben. Deshalb sind Unternehmen aus der Branche – zum Beispiel Post-Unternehmen, Zeitschriftenverlage oder Verteiler von Direktwerbung – auf der Suche nach geeigneten Alternativen.

Die *Ferag AG*, Anbieter von Weiterverarbeitungstechnologie für hochauflagige Printproduktionen, hat sich in den vergangenen Jahren bereits eingehend mit für Printprodukte benutzten Folienverpackung auseinandergesetzt. Daraus resultierend hat die *Ferag* eine Weiterentwicklung der *Tapefix*-Technologie zur Marktreife gebracht, die eine zuverlässige Alternative zum Einfolieren von Zeitschriften und zeitschriftenähnlichen Produkten erlaubt: *ferag.ecofix*.

Folienverpackung wird ja nicht nur bei Anzeigenblättern und Zeitungen, sondern auch für die Einzelverpackung hochwertiger Periodika eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Zeitschriften-Beilagen vollständig beim Empfänger ankommen. Darüber hinaus werden Postvertriebsstücke im In- und Ausland in Folie verpackt und gebündelte Werbebeilagen in Plastikbeutel an den Endkunden verteilt.



Folienverpackung wird nicht nur bei Anzeigenblättern und Zeitungen, sondern auch für die Einzelverpackung hochwertiger Periodika eingesetzt.

Ablösbare Klebestreifen

Jede Woche werden in Zeitungsdruckereien mit *Tapefix* von *Ferag* Millionen maschinell gesammelter Werbemittel mit ablösbaren



Klebestreifen zu Kollektionen fixiert und gebündelt. Diese Technologie wurde durch *Ferag* weiterentwickelt und um die Möglichkeit des Verschliessens des einzelnen Druckproduktes an der offenen Seite – der «Blume» – erweitert. Diese Lösung kommt nun als *ecofix* auf den Markt.

ferag.ecofix bewältigt problemlos Produktionsgeschwindigkeiten bis zu 30.000 Ex./Std. Dazu

werden über eine mobile Einrichtung zwei jeweils passgenaue Klebestreifen zugeführt. Die Positionierung der Klebestreifen kann an das Produkt angepasst werden. Sie verschliessen das im *Ferag Universal*-Transporteur hängende Produkt dann an der offenen Seite. Zusätzliches Bedienpersonal für das Klebemodul ist nicht notwendig. Das *ferag.ecofix*-Modul kann in jede *Ferag*-Weiterverarbeitungs-



Für ferag.ecofix wird ein speziell entwickeltes Material aus Naturfaser und Naturkautschuk eingesetzt, das restlos ablösbar und vollständig recycelbar ist. Es kann zusammen mit den Zeitschriften ins Altpapier oder auch kompostiert werden.

linie integriert werden. Darüber hinaus kann eine Produktionsstrecke, bestehend aus *ecofix*-Aufspendemodul und dem *Universal*-Transporteur auch in Weiterverarbeitungslinien anderer Hersteller integriert werden. *Ferag* hat entsprechende Übergabemodule entwickelt. Die Produktgrösse kann zwischen 420 x 300 cm (ca. DIN A3) und 210 x 148 cm (DIN A5) variieren. Dabei sind Kollektionen mit einer Stärke von zwei bis 12 mm verarbeitbar. Das 19 mm breite *ferag.ecofix*-Klebeband ist auf Spulen mit 4.000 Metern Lauflänge gewickelt und die Kosten für das Verbrauchsmaterial liegen deutlich unter den Materialkosten beim Einsatz von Folie. Seit Mitte 2022 wurde *ferag.ecofix* durch eine grosse deutsche Zeitschriften-Druckerei erfolgreich in der Praxis getestet. Die Klebestreifen stellen sicher, dass zum Beispiel Beilagen auf dem Postweg nicht aus den Zeitschriftenexemplaren herausfallen können. *ferag.ecofix* wurde auch auf den Sortierstrassen der *Deutschen Post AG* getestet und genehmigt. Die Genehmigung durch weitere Postunternehmen in anderen Ländern steht bevor.

> www.ferag.com